2008/2009 : es geht weiter!

Autor(en): **Ferner, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **83-84 (2008-2009)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Ferner

2008/2009 – es geht weiter!

Das Thurgauer Jahrbuch liegt wieder vor. Diesmal mit einem Doppelband, der die Jahre 2008 und 2009 umfasst. Ab 2010 soll das Jahrbuch dann wieder im traditionellen jährlichen Rhythmus erscheinen. In der vorliegenden Ausgabe stand mehr Raum zur Verfügung als bisher. Das erlaubte es, einzelne Themen etwas ausführlicher zur Darstellung zu bringen, als wir uns das normalerweise leisten, und dabei die Nachrufe und die Chronik dennoch im gewohnten Umfange zu präsentieren, zumal sie, wie zahlreiche Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern gezeigt haben, im Jahrbuch, das immer auch den Charakter eines Erinnerungs- und Nachschlagewerkes haben soll, gesucht und geschätzt werden.

Ein besonderer Dank geht nicht nur an unsere treuen Leser und Abonnenten, sondern auch an die Autorinnen und Autoren, die das Jahrbuch mit gehaltvollen Beiträgen zu einem eigentlichen Thurgauer Lesebuch machen.

Ein spezieller Dank geht an unsere Inserenten. Sie sind nicht nur Förderer des Jahrbuches, sondern auch wichtige und oftmals ausserordentlich originelle Beiträger. Wer schon in alten Jahrbüchern geblättert hat, weiss, dass es sehr oft die Anzeigen sind, die die Zeitgenossen von heute schon morgen mit besonderer Freude anschauen: Sie vermitteln ein authentisches Bild unseres Thurgauer Alltagslebens.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen – und: Falls Sie alte Jahrgänge des Thurgauer Jahrbuches suchen, lassen Sie uns das bitte wissen. Wir können in den meisten Fällen in Zusammenarbeit mit dem befreundeten Antiquariat Viarius in Frauenfeld helfen, Ihre Sammlung zu komplettieren.

Ihr Hans Ferner

PS: Im Postskriptum der letzten Ausgabe haben wir darauf hingewiesen, dass der Buchverlag Huber in Frauenfeld durch turbulente Zeiten gegangen ist. Heute dürfen wir die in der Ausgabe 2007 begonnene kleine Geschichte mit dem glücklichen Ausgang abschliessen: Der traditionsreiche Buchverlag Huber gehört jetzt zur Orell Füssli Gruppe in Zürich, wo schon die Programme der Verlage Orell Füssli, Atlantis Kinderbuch, Globi, Industrielle Organisation, Rentsch, Scola und nun eben neu auch der Verlag Huber Frauenfeld angesiedelt sind. Wir freuen uns, heute Teil des zweitältesten, 1519 (!) gegründeten Schweizer Buchverlages zu sein.